

# LESEPROBE

## Zombies in Karton – Flucht aus der Vergangenheit

Autor  
Elias Kosmos

### IMPRESSUM

Titel:  
Zombies in Karton – Flucht aus der Vergangenheit  
Autor:  
Elias Kosmos  
Verlag:  
Jede Seite ein Abenteuer  
[www.jedeseiteeinabenteuer.com](http://www.jedeseiteeinabenteuer.com)

Verlagsinhaber & Herausgeber:  
Manfred Harlos  
Erscheinungsjahr:  
2026  
ISBN:  
wird nachgereicht  
© 2026 Jede Seite ein Abenteuer

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlages unzulässig.

Dieses Werk ist ein Roman. Alle dargestellten Personen, Ereignisse und Orte sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit realen Personen oder tatsächlichen Ereignissen wären rein zufällig.

## VORWORT

Manche Geschichten entstehen aus Fantasie.

Andere aus Erinnerungen.

Und manche aus Träumen, die sich zu real anfühlen.

Zombies in Karton – Flucht aus der Vergangenheit ist mehr als ein Horrorroman. Es ist eine Reise durch Verlust, Angst und verdrängte Erinnerungen. Eine Geschichte über Menschen, die versuchen weiterzugehen – obwohl ein Teil von ihnen längst stehen geblieben ist.

Die Welt von Dreja ist dunkel, surreal und manchmal verstörend. Doch hinter jedem Karton, hinter jeder Kreatur und hinter jeder Flucht steckt eine Wahrheit:

Was wir verdrängen, verschwindet nicht.

Es wartet.

Dieses Buch richtet sich an alle, die wissen, wie sich innere Kämpfe anfühlen. An Menschen, die schon einmal verloren haben. Und an jene, die trotzdem weitergehen.

Danke, dass du dieses Abenteuer beginnst.

Elias Kosmos

## **DANKSAGUNG**

Ein besonderer Dank gilt allen Leserinnen und Lesern, die unabhängige Autoren und kreative Projekte unterstützen.

Danke an jeden Menschen, der Geschichten nicht nur liest, sondern fühlt.

Und danke an jene, die verstehen, dass Horror manchmal nicht in Monstern steckt – sondern in Erinnerungen.

Mein Dank gilt außerdem allen Unterstützern von

Jede Seite ein Abenteuer,

die neue Geschichten, neue Welten und unabhängige Literatur möglich machen.

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Impressum

Vorwort

Danksagung

Kapitel 1 – Wach auf

Kapitel 2 – Der Kartonplatz

Kapitel 3 – Stimmen aus der Pappe

Kapitel 4 – Die Flucht

Kapitel 5 – Willkommen in Karton

Kapitel 6 – Die Fabrik der Erinnerungen

Kapitel 7 – Der Zwischenraum

Kapitel 8 – Das Erwachen

Kapitel 9 – Rückkehr nach Innen

Kapitel 10 – Du bist nicht allein

Epilog

## **KAPITEL 1**

WACH AUF

Ich heiße Andrea.

Aber alle nennen mich Dreja.

Seit Jonas weg ist, schlafe ich kaum noch.

Wenn ich die Augen schließe, sehe ich Straßen. Regen. Rücklichter. Bayern. Freunde, die lachen.

Erinnerungen, die sich bewegen wie Geister in meinem Kopf.

Und dann kommen die Träume.

Immer dieselben.

Kartons.

Groß. Alt. Nass vom Nebel.

Sie stehen mitten auf einem leeren Platz, als hätte jemand sie dort vergessen.

Ich gehe langsam näher.

Der erste Karton beginnt zu zittern.

Dann der zweite.

Dann alle gleichzeitig.

Ein dumpfes Wummern erfüllt die Luft.

Die Deckel springen auf.

Etwas fällt heraus.

Ein Mensch.

Oder etwas, das einmal einer war.  
Die Bewegungen sind falsch. Zu weich. Zu verdreht. Arme knicken ab wie Gummi. Münder öffnen sich viel zu weit. Sie geben Laute von sich, die keine Sprache kennen.  
Ich will schreien. Aber mein Körper bewegt sich nicht.  
Dann drehen sich die Wesen zu mir um.  
Und rennen los.  
Ich stolpere rückwärts.  
Panik brennt in meiner Brust.  
Da höre ich Reifen quietschen.  
Ein Auto rast auf mich zu.  
Die Scheibe geht runter.

„DREJA! STEIG EIN!“

Es ist Lena.  
Ich reiße die Tür auf und springe hinein.  
Hinter uns taumeln die Gestalten über den Platz.  
Und während Lena aufs Gas drückt, sehe ich im Rückspiegel, wie sich weitere Kartons öffnen.  
Immer mehr.  
Immer schneller.  
Dann wache ich auf.  
Schweißgebadet.  
Mit rasendem Herzen.  
Und dem Gefühl, dass irgendetwas davon real war.

## **KAPITEL 2**

### DER KARTONPLATZ

„Du musst endlich schlafen.“  
Lena sitzt mir gegenüber und schiebt ihre Kaffeetasse zur Seite.  
Draußen regnet es.  
Das Café ist fast leer.  
„Ich schlafe doch“, murmele ich.  
„Nein“, sagt sie sofort. „Du fällst nur bewusstlos um.“  
Ich starre aus dem Fenster.  
Irgendwo in der Scheibe sehe ich mein Spiegelbild. Blasse Haut. Augenringe. Fremd.  
„Die Träume werden schlimmer“, sage ich leise.  
Lena antwortet nicht sofort.  
Dann beugt sie sich vor.  
„Erzähl mir alles.“  
Ich schlucke.  
„Da sind diese Kartons.“  
„Kartons?“  
Ich nicke.  
„Groß wie Säрге. Vielleicht größer. Sie stehen mitten auf einem Platz. Und irgendwann gehen sie auf.“  
„Und dann?“  
Ich spüre sofort wieder dieses Gefühl.  
Diese Angst.

„Da kommen Menschen heraus.“  
„Menschen?“  
„Nicht richtig.“  
Meine Hände zittern.  
„Sie bewegen sich falsch. Als wären ihre Knochen weich.“  
Lena versucht zu lächeln.  
„Dreja ... das sind Albträume.“  
Doch in genau diesem Moment sehe ich draußen etwas.  
Am anderen Ende der Straße.  
Einen Karton.  
Mitten im Regen.  
Ich springe auf.  
„Was ist?“ fragt Lena erschrocken.  
Aber ich höre sie kaum noch.  
Draußen steht tatsächlich ein Karton.  
Groß.  
Nass.  
Und er bewegt sich.  
Ganz leicht.  
Wie ein Herzschlag.  
BUMM.  
BUMM.  
BUMM.  
Ich gehe langsam näher.  
Der Regen läuft mir übers Gesicht.  
Mein Atem stockt.  
Dann erscheint auf der Vorderseite plötzlich ein Wort.  
Wie frisch geschrieben.  
Rot.  
Langsam tropfend.

ERWACHEN

Der Karton beginnt zu zittern.  
Und diesmal weiß ich:  
Ich träume nicht.....



